

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KASSEL

# DAS OBERE NIESTETAL

HESSEN



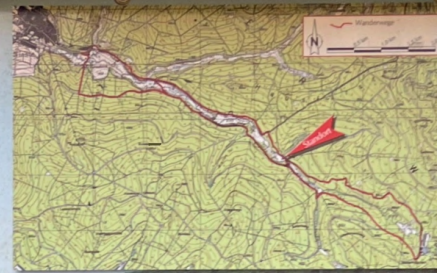
## Naturschutz- und FFH-Gebiet

Das auch als Glöbertal bekannte Tal der Obere Niese, südwestlich der mehr als 600 m hohen Kammlagen des Kaufunger Waldes gelegen, ist ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungssuchende und Naturfreunde. Durch einen schmalen Wiesengrund schlängelt sich der Nieselauf zwischen den steilen Berghängen des Kaufunger Waldes.

Den aufwachen Bachläufen bergegen zahlreiche Relikte früherer Nutzung. Reste von Be- und Entwässerungssystemen zeugen von dem Versuch, den schmalen Talboden landwirtschaftlich zu nutzen, an alten Köhlerplätzen wurde über die Jahrhunderte unzählige Feinstreuer Brennholz verköhlt. Mit etwas Phantasie kann man sich vorstellen, wie Kuhgasse durch die noch vorhandenen schmalen Hohlwege Brennmaterial und Rohstoffe zu den Glöberten transportiert, die vor allem um das 15. Jahrhundert ein wichtiges Wirtschaftszentrum für die Region waren.

Im ausgehenden 19. Jahrhundert wuchs die Bedeutung des Obere Niesetales zur Wassergewinnung für die nahgelegene Stadt Kassel. Um ein Verfallnisung des Trinkwassers zu vermeiden, wurde die landwirtschaftliche Nutzung schon früh eingeschränkt und teilweise schließlich ganz aufgegeben. Heute werden die meisten Wälder im Rahmen der Schutzgebietspflege genutzt.

So konnte sich an der Obere Niese die frühere Kulturlandschaft in ihrem Zustandemittel verschiedener Lebensräume ungestört entwickeln. Seit 1990 ist der Talzug auf 155 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Als Flora-auna-Habitat (FFH-Gebiet) gehört das Obere Niesetal zum Schutzgebietsnetz NATURA 2000, das den Erhalt der biologischen Vielfalt von Lebensräumen und Arten in Europa gewährleisten soll.

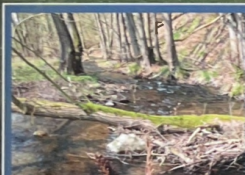


Die Einstufung als Naturschutzgebiet dient dem Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräumen. Hier genießt der Schutz der Natur gegenüber anderen Nutzungen absoluten Vorrang. Deshalb:

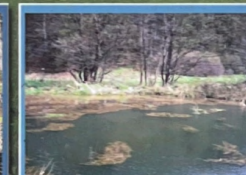
- Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen!**  
Schnell werden beim Querfeldeinslaufen empfindliche Biotopstrukturen zerstört.
- Lassen Sie Ihren Hund nicht frei laufen!**  
Das Naturschutzgebiet soll Rückzugsgebiet für wildlebende Tiere sein.
- Nehmen Sie nichts mit, außer der schönen Erinnerung!**  
So schön wie hier sind die Blumen in keiner Vase.  
Das Pflücken oder Ausgraben von Pflanzen ist streng verboten.
- Hinterlassen Sie nichts, außer einen guten Eindruck!**  
Vermeiden Sie unnötigen Lärm und lassen Sie keinen Müll zurück. Genießen Sie die Schönheit der Natur und behandeln Sie sie mit dem ihr gebührenden Respekt!

GEO-NATURPARK  
**FRAU  
HOLLE  
LAND**

**Ansprechpartner:**  
Regierungspräsidium Kassel  
Fachbereich Naturschutz  
Postfach 10 155  
34109 Kassel  
Tel. (0561) 809-1111  
Fax (0561) 809-1112  
www.naturpark-frauholleland.de



**Kristallklare Bäche**  
Der naturnahe und stauende Bachlauf der Obere Niese wird reihen den Zuflüssen von Schwarzbach, Dörre Niese und Wengsbach von aus den Berghängen des Kaufunger Waldes gespeist. In dem kalten, sauberen Wasser finden sich auch empfindliche Arten wie die in der Region seltene Bachforelle, die hier in der Obere Niese leben. Die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt, ist die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt.



**Nährstoffarme Teiche**  
Neben dem quelligen Bachlauf existieren im Obere Niesetal eine Reihe kleiner Teiche und Tümpel. Diese stellen Gewässer mit einem geringen Nährstoffgehalt dar, die in der Region selten sind. In diesen nährstoffarmen Gewässern finden sich viele seltene Arten wie die in der Region seltene Bachforelle, die hier in der Obere Niese lebt. Die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt, ist die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt.



**Großflächige Feuchtwiesen**  
Nachdem die landwirtschaftliche Nutzung wegen der Trinkwassergewinnung schon früh eingeschränkt wurde, konnten sich entlang des Nieselaufs Feuchtwiesen und Bächen erhalten. In diesen nährstoffarmen Biotopen gedeihen viele geschützte Arten wie die in der Region seltene Bachforelle, die hier in der Obere Niese lebt. Die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt, ist die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt.



**Artenreiche Magerwiesen**  
Auf den trockenen, nährstoffarmen Äckern im Talgrund entwickelten sich verschiedene Magerwiesen, von denen die meisten heute noch als Magerwiesen im Talgrund existieren. In diesen nährstoffarmen Biotopen gedeihen viele geschützte Arten wie die in der Region seltene Bachforelle, die hier in der Obere Niese lebt. Die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt, ist die Zwerggansel, die hier in der Obere Niese lebt.



**Naturnahe Wälder**  
Vom 15. bis 18. Jh. war der Kaufunger Wald ein großer waldreicher Bereich. Nachdem zusehends auf den waldreichen Magerwiesen die Landwirtschaft ausgedehnt wurde, sind heute die Reste von Lebensräumen, die geblieben, der viele Tausende wie dem Rotkehlchen und auch der seltene Wildkatze bekannt.

